

Esther Dischereit

Jg. 1952

aufgewachsen in Heppenheim, Darmstadt, Weilmünster, - Studium in Frankfurt, Fließband- und Akkordarbeiterin, - Bildschirmarbeit in der Druckindustrie, Schriftsetzerin, - Bildungssekretärin in der ÖTV

Buchveröffentlichungen:

Kinderbücher:

Anna macht Frühstück, dtv junior 1985

Lies mir doch was vor, dtv junior 1985

Bücher:

Joemis Tisch, eine jüdische Geschichte,
Suhrkamp 1988

Merryn, Roman Suhrkamp 1992

"Aber natürlich habe ich immer im Kopf, daß es sein könnte, ins Exil gehen zu müssen.

So hat jeder seinen eigenen Knall. Ich habe zum Beispiel viele Abschlüsse gemacht, immer wieder Abschlüsse. Immer wieder was lernen, daß man vielleicht woanders arbeiten könnte, wenn es sein müßte.

Ich habe also keinen gepackten Koffer, wengleich ich sozusagen gepackte Gedanken habe. Ich lebe natürlich auch in der Angst, daß man den Zeitpunkt nicht erkennt, wann man sich vielleicht doch von der Sprache trennen müßte. Es haben so viele den Zeitpunkt verpaßt, weil sie nicht sehen wollten, und sehen konnten. Insofern habe ich gepackte Gedanken, aber keinen gepackten Koffer."

*Esther Dischereit in der Allgemeinen Jüdischen Wochenzeitung
September 1989*

Lesung mit Esther Dischereit am 24. Mai in Darmstadt



*Lesung am Montag, den 24. Mai um 21.00 Uhr
im Schloßkeller in Darmstadt; Eintritt: 3,- DM*

Esther Dischereit
Merryn
edition suhrkamp

Merryn lag auf dem Sitz des alten Autos
und wartete auf den Prinzen
mit Harz und Knoblauch an den Händen
Verbog sie ihren Schlangenhals
und spreizte ihre Beine
Danach ging sie zur Kirche
büßte nicht und hat sich ausgezogen
Mit den Plastikschuhen am Mittag
steht sie in Rindfleisch, roh und rot
und träumt von goldenen Bändern
Die brachte ihr am Abend dann der Prinz
schnürte sie und blau erstickt

Beschlugen ihre Augen glasig
mit rot geschwellenem Mund
Den Plastikschuh vom Fuß gesteift
vielhundert Jahr in dieser Dornenhecke
die sie verborgen und gestochen hatte

(Merryn, S.22)

***Lesung mit Esther Dischereit
am Montag, den 24. Mai 1993
im Schloßkeller in Darmstadt
um 21.00 Uhr
Eintritt: 3,- DM***

Mit sechzehn lief das Mädchen Merryn von zu Hause weg. In einer lothringischen Bergarbeiterkneipe kroch sie als Aushilfe unter. Eine Bekannte zog nach Deutschland und ermunterte sie, nachzukommen.

"Die mit dem kalten Arsch haben Feuer in der Rasse", sagte ihr erster Liebhaber und fand sie sperrig sehr interessant.

"So lag sie in seiner Berührung wie sprödes Holz und splitterte dabei."

Am Schluß stehen Auszüge aus einem Tagebuch, an das Merryn sich wandte, als sie noch zu Hause lebte: "Mein Spiegel! Mutti hat wieder geheiratet. Sie hat mich vorher gefragt, wie ich dazu stände. Ich habe gesagt, ich würde das gut finden. Es hat nicht gestimmt. Ich finde den Mann häßlich. Aber wenn sie nicht heiratet, muß ich Lehrerin werden. Wolfgang küßt mich. Mein erster Kuß. Mein Mund war aufgequollen. Irgendwie hat es weh getan."

Esther Dischereit lebt in Berlin. 1988 erschien *Joemis Tisch- eine jüdische Geschichte.*

***Veranstalter:
Frauenreferat der THD
Ev. Erwachsenenbildung
Kath. Bildungszentrum
Gesellschaft für christlich jüdische
Zusammenarbeit***